Spanische Flagge [*1078]

(Euplagia quadripunctaria)



Foto: Andreas Schabel

Lebensräume in Baden-Württemberg

Die Spanische Flagge bewohnt v. a. Wald- und Gewässersäume, Kahlhiebsflächen sowie Hecken- und Gartenlandschaften, also lichte bis offene Bereiche mit selten gemähter oder sich natürlicherweise ohne Mahd erhaltender Bodenvegetation. Sie weist eine breite ökologische Amplitude mit geringer Habitatbindung auf.

Raum- und Zeitdynamik

- Mobile Art, ausbreitungsstarker Besiedler temporärer und permanenter Habitate.
- Wechselnde Häufigkeiten mit oft kleinräumig konzentrierten Vorkommen.
- Saisonale Wanderungen, Hitzeflüchter.

Phänologie

- Ei/Raupe/Puppe: Entwicklungszeit in Bodenvegetation August bis Juni (polyphag).
- Falterflugzeit: Juli bis Ende August, Dostvorkommen haben Konzentrationswirkung. (s. Bild)

Habitatstrukturen im Wald

- Ungemähte, krautige, staudenreiche Waldinnen- und Außensäume (Waldränder, Waldwege, Gewässerränder, Holzlagerplätze, Blößen etc.).
- Kahlhiebs- und Kulturflächen.
- Fels- und Steinhänge.

Landesweite Erhaltungsziele mit Waldbezug

- „Erhaltung eines Verbundsystems aus besonnten, krautreichen Säumen und Staudenfluren im Offenland und Wald sowie deren strauchreiche Übergangsbereiche.
- Erhaltung von blütenreichen, im Hochsommer verfügbaren Nektarquellen, insbesondere in krautreichen Staudenfluren mit Echtem Wasserdost *(Eupatorium cannabinum)* oder Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*).“

(FFH-Verordnungen der Regierungspräsidien, FFH-VO 2018, Anlage 1)

→

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- ✔ Vergrößerte Pflanzabstände bei der Neubegründung von Kulturen sowie Einhaltung ausreichend großer Abstände an Bestandesrändern.
- ✔ Bestandespflege, die abweichend vom üblichen Vorgehen ausreichende Anteile lichter Bereiche (z. B. um Felsen, Schutthalden, Gewässer etc.) zumindest temporär offen hält.
- ✔ Herstellen von Lichtraumprofilen entlang der Waldwege.
- ✔ Erhaltende Pflege von gestuften Waldrändern und Säumen.

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

- ✘ Befahrung oder Beseitigung (auch Mahd) von Hochstaudenfluren (insb. Echtem Wasserdost) in der Blütezeit im Hochsommer (Juli bis August).
- ✘ Jährlich regelmäßige Mahd von Wegbanketten.
- ✘ Intensive Kulturpflege, bei der Raupenfutterpflanzen (polyphag z. B. alle Rubus-Arten) und Falternektarpflanzen radikal beseitigt werden.
- ✘ Aufforstungen ungenutzter Freiflächen oder Blößen.

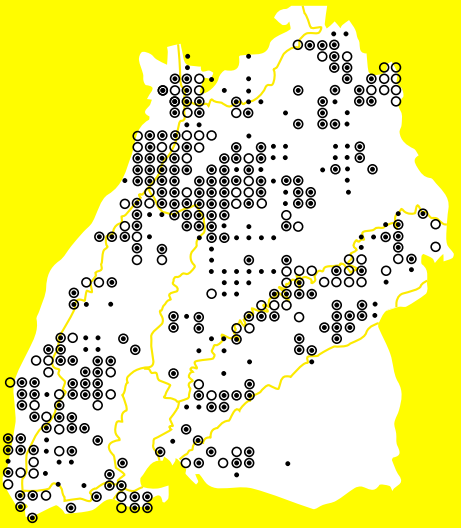
Resümee

Lichtwaldart/Offenlandart. Die Art nutzt offene, ungemähte Kleinstflächen, insbesondere Säume im und am Wald. Die für die Art bedeutsame Erhaltung von im Hochsommer verfügbaren Nektarpflanzen kann in Maßnahmen zur Wegrand- und Kulturpflege integriert werden. Wichtig ist die richtige Terminwahl für diese Arbeiten, also das Belassen von blütenreichen Säumen im Hochsommer (Juli bis August).

Das erfordert sorgfältig abgewogene Einzelfallentscheidungen über den Mahdzeitpunkt oder räumliche Differenzierung.

Innerhalb von FFH-Gebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten!

Verbreitung Baden-Württemberg



● — FFH Bericht 2018 TK25Q (ab 2006)
○ — FFH Bericht 2006/2012 TK25Q (ab 1990)
Stand: 04.2018

Schutzstatus/ -verantwortung

FFH-Richtlinie:	**Anhang II**
Besonders geschützt nach BArtSchV	
Rote Liste Deutschland (2011):	*****
Rote Liste BW (2025):	*****
Erhaltungszustand BW (2025):	**günstig**
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Nein**
Waldzielart:	**Nein**

Weiterführende Informationen

„Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie“. Hier herunterladbar.

LUBW-Steckbrief: Spanische Fahne - Callimorpha quadripunctaria (Poda, 1761) - Artensteckbriefe

Baden-Württemberg
Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat